

RS Verg 2006/7/25 N/0062-BVA/12/2006-EV8

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.07.2006

Norm

BVergG 2006 §329 Abs1

1. BVergG 2006 § 329 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 329 gültig von 05.03.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
3. BVergG 2006 § 329 gültig von 01.02.2006 bis 04.03.2010

Rechtssatz

Ein öffentlicher Auftraggeber hat bei der Gestaltung des "Vergabezeitplanes" die Möglichkeit von Nachprüfungs- und Provisorialverfahren einzuplanen. Ein Einwand dahingehend, dass die vom Auftraggeber eingeplanten "Zeitpolster" aufgrund langwieriger Aufklärungsgespräche bereits verbraucht seien, ginge zu Lasten der rechtsschutzsuchenden Antragsteller und stellt keine geeignete Grundlage für eine plausible und nachvollziehbare Darlegung zum besonderen öffentlichen Interesse dar.

Entscheidungstexte

- N/0062-BVA/12/2006-EV8

Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 25.07.2006 N/0062-BVA/12/2006-EV8

Schlagworte

effektiver Rechtsschutz, Verzögerung des Vergabeverfahrens;

Dokumentnummer

VERGR_20060725_N_0062_BVA_12_2006_EV8_02

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>